



500.000 puky-fahrzeuge...

berg-werk

Bergische Werkstätten



Rote Kappen mit Logos zeigen den Anlass: In Anwesenheit des Wuppertaler Oberbürgermeisters Peter Jung ist im Februar das 500.000. PUKY-Fahrzeug bei proviel in Wuppertal vom Band gerollt. Bereits seit 2002 beauftragt der marktführende Hersteller von Kinderfahrzeugen die Wuppertaler Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung im Bereich der Montage – und das mit wachsendem Anspruch an Qualität und Komplexität der Produkte.

Ein guter Grund zum Feiern



Burkard von Mauschwitz und
Ralf Puslat (beide PUKY)
freuen sich gemeinsam
mit Christoph Nieder (proviel)
und dem Montageteam
über das 500.000-ste bei proviel
montierte PUKY-Fahrzeug

PUKY-Geschäftsführer Ralf Puslat zeigte sich im Rahmen der kleinen Feier begeistert von der langjährigen Kooperation. Partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe sei eine der Leitlinien in der Zusammenarbeit. „Es freut uns sehr, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist, hier bei proviel eine wesentliche Montagelinie für unsere vielfältigen Produkte auf- und kontinuierlich auszubauen – und das auf höchstem Qualitätsniveau.“ Schließlich steht immer im Vordergrund, dass die Kinder später ein sicheres Fahrzeug nutzen können. „Unsere Zielgruppe ist unser aller Zukunft“, betont Ralf Puslat.

Auch Wuppertals Oberbürgermeister Peter Jung lobt die fortwährende Produktionskooperation: „Für unseren Standort Wuppertal ist es von großer Bedeutung, wenn Menschen mit psychischer Behinderung eine so wertvolle und sinnerfüllende Arbeit leisten“, unterstreicht Peter Jung. „Damit gewährleistet proviel zudem einen wichtigen Beitrag, dass PUKY-Produkte auch in Zukunft ‚Made in Germany‘ sind.“



Nr. 500.000 ist ein Go-Cart

Begonnen hat alles mit der Montage von Laufrädern. Heute sind es vor allem Go-Carts und Roller, die an der Farbmühle in Wuppertal-Unterbarmen endmontiert und für den Facheinzelhandel versandfertig gemacht werden. Waren es zu Beginn noch sieben Einzelteile bei einem Laufrad, besteht ein fertiges Go-Cart heute aus über 90 Elementen. „Das ist auch eine logistische Herausforderung, die proviel für uns bravourös meistert“, ergänzt Ralf Puslat, der in der Zusammenarbeit mit den Werkstätten auch eine große persönliche Bereicherung für den Arbeitsalltag sieht.

Begleitung in den Prozessen

„Von Beginn an war PUKY nicht nur Auftraggeber, sondern auch Coaching-Partner bei der Gestaltung der Montageprozesse“, betont proviel-Geschäftsführer Christoph Nieder. „Gemeinsam mit proviel entwickeln wir Abläufe und Werkzeuge stetig weiter, so dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre Arbeit erleichtert wird“, ergänzt Burkard von Mauschwitz, seit Januar 2014 technischer Geschäftsführer von PUKY. Zuletzt verbesserten die beiden Teams von PUKY und proviel die Endmontage der Go-Carts zu Gunsten der Ergonomie und Arbeitssicherheit.



5.000-Euro-Spende an den Sozialfonds

Im Rahmen der Feierlichkeiten übergaben die PUKY-Geschäftsführer einen Spendenscheck über 5.000 Euro an den proviel-Sozialfonds. Auch hiermit wolle das Wülfrather Unternehmen die Verbundenheit mit proviel und die Dankbarkeit gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dokumentieren. „Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte“, schließt Ralf Puslat, „demnächst feiern wir die Million.“



Die PUKY GmbH & Co. KG befasst sich seit 1949 mit der Herstellung und dem Vertrieb von Kinderfahrzeugen. Zunächst wurden in Düsseldorf im Hohenzollernwerk überwiegend Ballonroller, später auch Kinderfahrräder gefertigt. Seit 1960 ist der Sitz des Werkes in Wülfrath.

PUKY ist auf dem deutschen Markt einer der Marktführer bei der Herstellung und dem Vertrieb von hochwertigen Kinderfahrzeugen im Facheinzelhandel.

Darüber hinaus nimmt die Firma auf dem europäischen Markt eine relevante Marktposition ein. Das Modellprogramm umfasst heute Kinder- und Jugendfahrräder, Laufräder, Einräder, Roller, Go-Carts, Schiebedreiräder und Zubehör.

Beschäftigt werden etwa 100 PUKY-Mitarbeiter. Neben der eigenen Produktion werden Montage- und Verpackungsarbeiten ausgelagert in verschiedenen, selbstständigen Werkstätten für angepasste Arbeit durchgeführt. Dort werden im Dienstleistungsauftrag Tag für Tag zwischen 2.000 und 3.000 PUKY Kinderfahrzeuge von behinderten Menschen fachgerecht montiert.